



RECCO® ist ein Lawinenverschüttetensuchsystem, das weltweit von 700 Organisationen eingesetzt wird, um bei der erfolgreichen Bergung von Verschütteten zu helfen. Die Technologie wurde 1983 zum ersten Mal vorgestellt, nachdem sie Magnus Granhed aufgrund einer persönlichen Erfahrung mit einem Lawinenunglück gemeinsam mit der Königlichen Technischen Hochschule Stockholm entwickelt hat. Seither konnte sich das System in diesem Bereich erfolgreich etablieren und wird von einem ausgedehnten Netzwerk großer Wintersportorte, Heliskiing-Unternehmen und Bergrettungsorganisationen in Europa, Japan und Nordamerika eingesetzt. Das RECCO®-System ermöglicht dank harmonischem Radar eine schnelle, direktionale Bestimmung der exakten Lage eines Verschütteten. Das zweiteilige System besteht aus dem RECCO®-Detektor, der von den professionellen Einsatzteams bedient wird, und den RECCO®-Reflektoren, die in Bekleidung, Helme, Protektoren oder Stiefel integriert sind.

Die Benutzung des RECCO-Reflektors muss nicht erlernt werden. Das Gerät kann nicht vergessen werden, da es immer in der Ausrüstung integriert bleibt. Auch benötigt es keine Batterien. Zahlreiche Hersteller von Wintersportausrüstung haben die Reflektoren in ihre Produkte integriert, deswegen kommen auch keine zusätzlichen Kosten auf den Endverbraucher zu. RECCO-Reflektoren können keine Lawinen verhindern, noch können sie eine Garantie für eine Rettung nach einem Lawinenunglück geben, aber sie unterstützen die professionellen Suchmannschaften, indem durch sie eine genau Lokalisierung möglich gemacht wird. Obwohl die Suchmethode ähnlich wie bei LVS-Geräten funktioniert, ist das RECCO-System nicht für die Suche durch Privatpersonen entwickelt worden und stellt keinen Ersatz zum Tragen eines LVS-Gerätes abseits der Pisten dar. Vielmehr unterstützt es die Suche mit den herkömmlichen Geräten, ohne dabei die Funktion und Wirksamkeit von Lawenhunden, LVS-Geräten oder einer Sondensuche zu stören. Das RECCO-System ermöglicht schnellere professionelle Sucheinsätze und gibt Skifahrern und Snowboardern eine weitere Überlebenschance im Falle einer Verschüttung.